



Hamburg, 10.03.2025

Stiftung legt Trittstein für bedrohte Art: Schierlings-Wasserfenchel soll im Finkenwerder Vorhafen Wurzeln schlagen

Hamburg. Heute startet ein besonderes Naturschutz-Projekt im Finkenwerder Vorhafen: Ein steiles Steinufer wird mit Sand aufgespült und abgeflacht. Auf dem so modellierten sanft abfallenden Uferabschnitt kann sich der Schierlings-Wasserfenchel ansiedeln – der weltweit nur an der Elbe in und um Hamburg vorkommt.

Für den Umbau liefern sogenannte Spülschuten insgesamt 5.400 Tonnen (rund 3.000 Kubikmeter – oder 45 40-Fuß-Seecontainer) Sand an, die über eine Leitung in die Fläche gespült werden. Abschließend wird die neue Sandböschung mit dem Radlader ausgeformt.

Auf rund 3.600 Quadratmetern Fläche entsteht so ein abgeflachtes Ufer im lichten Schatten von Weiden. In einigen Bereichen wird sich Röhricht ansiedeln. Das Ufer ist eher langsamer Strömung ausgesetzt und bietet ideale Bedingungen für den seltenen Schierlings-Wasserfenchel.

„Wir freuen uns, hier einen neuen Standort für den Schierlings-Wasserfenchel zu schaffen. Im Sommer werden wir einige Exemplare anpflanzen – quasi als Erstbezug des neu hergerichteten Quartiers“, sagt **Dr. Elisabeth Klocke**, Vorstand der Stiftung Lebensraum Elbe.

Die Ufermodellierung wird voraussichtlich bis Ende März abgeschlossen sein. Insgesamt investiert die Stiftung rund 270.000 Euro in das Projekt.

Über die Stiftung:

Die Stiftung Lebensraum Elbe wurde am 11. Mai 2010 durch Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft gegründet. Die Arbeit der Stiftung ist legislatur- und parteiübergreifend.

Stiftung Lebensraum Elbe
Dr. Elisabeth Klocke
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
Tel. 040 42840-8344
info@stiftunglebensraumelbe.de
www.stiftunglebensraumelbe.de